Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 192 (1913)

Artikel: Schütze Tod

Autor: Huggenberger, Alfred

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-374496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

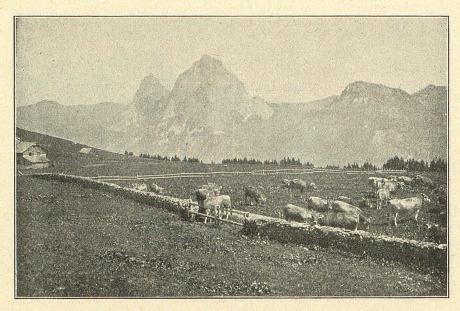
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mp Stoos.

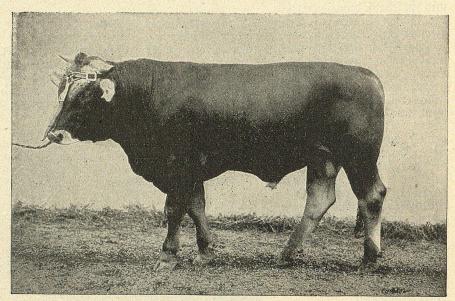
zu sehen, geeignet, die Bewunderung der Kenner und Tiersreundezu erwecken. Erste Breisträger von größten Ausstellungen, Eremplare, wie man sie anderswo umsonst schöner sucht! "Kanzler" z. B., von dem wir dier ein Bildchen bringen, ist ein wahrer Prachtsferl, der im Auchtstermarkt 1911 in Zug unter nahezu 1200 Konturrenten die höchste Punktzahl mit 86 Punkten erreichte.

Sehr schöne Ziffern erzielt auch die Milchwirtschaft mit einem Ertrag von jährlich mehr als 500,000 Liter.

Wie ist es nun mit der Kendite eines solchen Muster-Betriebes bestellt? Nun, in dieser Beziehung herrschen eben in Kempttal besonders günstige Verhältnisse. Dort

steht nämlich hinter dem Gemüsebau die Fabrif, die alles produzierte Gemüse sofort übernimmt und für Maggi's Suppenartifel verarbeitet, sodaß also nichts an Gemüsen zu Grunde geht, nichts zu Schleuderpreisen abgesetzt werden muß, auch fast feine Fracht- und Verspackungsspesen zu verrechnen sind. Der Bedarf der Fabrik an Gemüse ist so groß, daß der doch gewiß ausgedehnte Gemüsedan den Bedarf nicht einmal decken kann.

Aber nicht nur die Gutswirtschaft und die Fabrik profitieren gegenseitig von diesem guten Einander-in-die-Hände-schaffen, sondern auch ein scheinbar Unbeteiligter zieht daraus einen Nuten: nämlich der Konsument, der Maggi's Produkte genießt; denn dadurch, daß zur Herstellung nur reinste und frischefte Rohmaterialien verwendet werden, gewinnt die



"Kanzler".

Qualität von Maggi's Nahrungsmitteln außers ordentlich, und wem anders als dem Konsumenten kommt dies in erster und letzter Linie zugute?

Schütze Tod.

Drei Bauern schaffen im Morgenrot, Am Birnbaum lehnt der Schüße Tod. Er hat das Recht, er hat die Macht, Einer von Dreien ist sein vor Nacht. Der Erste führt den Spaten mit Lust, Er birgt ein Glück in der jungen Brust: "Schon bräunt sich das Korn und am Ernteselt

Wird man wissen, daß Trude nicht von mir läßt!" Der Zweite schärft den blanken Stahl, Sein Aug' ruht sicher auf Dorf und Tal:

"Ich hab's erzwungen, erlistet. errafft, Mein Giebel ragt hoch, mein Wort hat Kraft!"

Der Dritte stapft hinter'm Karren her,

Sein Arm ist welf, sein Schritt ist schwer. "Ich hab' gewerkt. Lang war mein Tag. Ob bald die Ruhe mir werden mag?" Der Tod spannt den Bogen. Sein Pfeil sirrt leis, —

Trifft er den Anaben, den Mann, den Greis? Alfred Huggenberger.